

(3. Fortiehung.)

Ginen mahrhaft baterlichen Freunt hatte fie aber an bem Auftigrath Bogeleborf gewonnen. Er entbedte an ihr immer mehr Buge, bie an feinen berftorbenen Freund erinnerten, und fand babei eine überraschenbe Uebereinftimmung ihrer Anfichten, fo weit bies gwifchen einem alteren Dann und einem jungen Mabchen möglich mat. Cogar in ihrer Muffaffung bon DBmalbs Schuld ober Schulbloficteit niachte fich, wenn auch teine Gleichheit, buch nicht ein Widerstreit wie mit ben anberen bemertbar.

Arma glaubte fest und unerschütterlich an bie Schuldlofigteit bes Beliebten, fie trat mit eblem Gifer für ihn ein und ließ fich burch teinerlei Borftellung barin beirren, mochte fie noch fo geschickt und vorsichtig gemacht fein.

"Gber tonnte ich glauben, bag ich felbit bie Sand gegen bas Leben meines Naters erhoben hatte, als bag ich bies Damalb gutraute," fagte fie. "Bie schwer belaftet er auch erscheint, ich bege bie felfenfeite Uebergugung, bag ihm grofis, unfühnbares Unrecht ge-Schieht und baf feine Schulblofigteit an ben Tag tommen wirb."

Go weit ging ber Juftigrath nun allerdings nicht, aber fein Glaube an Oswalds Schulb mar nun boch etwas ins Wanten gefommen, ohne bag er es fich eingesteben mochte, burch Armas Einfluß. Wieberholt bergegenwartigte er fich bes Affeffors Benehmen mah: rend bes Muftritts, ber feiner Berhaf tung vorangegangen war, und er fagte fid, baf nur ein fich feiner Schulb. lofigfeit bewußter Menich fich fo berhalten tonnte. Erwog er bann freilich wieber alle gegen Demalb borliegenben Berbachtsgrunde, fo tonnte er an feiner Schuld nicht zweifeln. Tropben regte fich in feinem Innern etwas gu Gunften bes Beidulbigten, und fadelnb fdittelte er ben Ropf, wenn er far barauf ertappte, baf er, ber alte erfahrene und gewiegte Burift, gang abnlich wie Erma bie Soffnung heate, ein glüdliches Ungefähr werbe feine

Schulbloffateit an ben Tag bringen.

Der wenia gunftige Ginbrud, ben Frau Brofeffor Meineher und beren Meffe, Dr. Arnold Farber, beim erften Begeanen auf ben Juftigrath gemacht hatten, verftartte fich bei iebem Bufam mentreffen. Erftere fchidte fich, unter bem Rormanbe, fie wolle bie im Gefangniß befindliche Frau Bennewit berireten, icon an, bieRligel beshaus: regimente recht energisch zu ergreifen, und fprach fogar babon, fie werbe ihren Sauswirth in Berlin mobl bitten muffen, fie aus ihrem Rontratt qu entlaffen, ba fie boch vorläufig bei bein geliebten Rinde bleiben miffe, Letterer fdwagte bas Blaue bom Simmel berunter und lieft nicht unbeutlich mer fen, es hange nur bon ihm ab, burch bie Sand ber Erbin in absehbarer Reit bier herr gu merben. Dabei verlor er beinabe ftunblich bon ber Saltung, bie er fich mühfam gegeben zu haben ichien, und machte mehr und mehr ben Ginbrud eines heruntergefommenen Denfchen, Bogelaborf wollte es fogar bebiinten, als ob er gumeilen beraufcht fei, und ein Gesprach, bas er mit bem alten Runge, bem Fattotum bes haufes, hatte, bestärfte ihn barin.

Um Abend nach bem Begrabnig bat ihn ber Mite, er mochte boch bie Rellerichtuffel an fich nehmen, und als er ihm erwiberte, er moge fie nur behalten, bis alles geordnet fei, er batte fie immer gehabt und fie waren bei ihm in auten Sanben, ba erwiderte ber MIte, indem er fich ben Ropf tratte:

"Ach nee, Herr Juftigrath, ich möchte lieber fagen tonnen, ich habe fie nicht mehr."

"Wem?" fragte Bogelsborf. Ra, bem herrn Dr. Farber, mas ein Coufin von Fraulein Irma fein foll. Der hat's gleich ausgewittert, baß unfer Reller gut verfeben ift, und fauft wie ein Loch, ber herr Juftigrath mollen nichts für ungut nehmen.

Laffen Gie ihn," erwiberte ber Juftigrath lächelnb, "er wird ben Borräthen nicht allzu großen Schaben thun.

Aber er trintt bie beften und theuerften Gorten, bie fich ber felige Berr felber nur felten gegonnt hat," ber= fette ber Alle fehr verbrieglich, "foll ich ihm nicht fagen, daß Gie bas verbeten baben?"

"Nein," gebot ber Juftigrath eifrig, laffen Gie ihn trinten, was und fo viel er will. Leer wird er ben Reller nicht machen, so lange mabrt feine Berrlichteit fier nicht, bas behalten Gie aber für fich, Runge," fligte er, ben Finger auf ben Dund legnb, bingu, und ber Diener entfernte fich mit einem liftigen Schmungeln und verftanbnigvollem Ropfniden.

* * Barms hatte in feinem Teftamen! bestimmt, baffelbe folle am britten Tage nach feiner Beerbigung geöffnet werben, und bis bahin im haufe alles in ber gewohnten Beife fortgeben. Bahrend ber Juftigrath biefer Beftimmung gemäß berfuhr, gemahrte es ihm | 3rma feinen Urm.

ein pridelnbes Bergnugen, Frau Beweber und herrn Farber fich geberben gu feben und fich porguftellen, wie balb ihre hoffnungen und Plane wie Geis fenblafen gerftieben murben. Muf ihre Erfundigungen, ob lettwillige Berfugungen bes Berftorbenen borhanden feien, hatte er ftets ausweichende Unt= worten gehabt, und es war ihm gelungen, fie erft in ber letten Stunde mit ber Anfündigung zu überrafchen, daß oben im großen Gaale bie Eröffnung bes Teftamente ftattfinden werbe.

Diefer Freude, wenn bon einer folden bei biefem Unlag überhaupt bie Rebe fein tonnte, ftanb bei bem Juftigrath freilich der Rummer gegenüber, baß Irma im Zeftament ihres Baters fo tärglich bedacht war. Er troftete fich jeboch mit bem Bebanten: "Es fällt ihr immerhin fo viel gu, baß fie nicht arm gu nemen ift. Und wer weiß, ob es nicht beffer für fie ift, als wenn fie bas große Bermögen erhielte und eine

Beute Diefer Blutfauger murbe." "Daß auch Dewald biefen unfeligen Streich machen mußte!" fügte er feuf: genb hingu, "mit bem Legat, bas harms ihm ausgesett, und Irma'? Pflichttheil hatten fie fo gut leben fonnen, und fie maren geborgen geme-

"Der Frau Profefforin gebe ich fie aber auf feinen Fall wieder mit, felbft wenn fie fie, was mir fehr zweifelhaft ericheint, haben will!"

Er befchloß, ber Ginwilligung feinerFrau ficher, Irma fogleich nach Eroffnung bes Teftaments ben Borfchlag gu machen, für die nachfte Zeit in feinem Saufe als Gaft Aufenthalt gu nehmen.

6. Rapitel.

Der große Gaal im erften Stod bes harms'ichen Saufes, in bem mahrend tes furgen Cheftanbes bes Fabritbefigers frohe Fefte gefeiert worben waren, und ber noch ber Scheidung ber Gatten lange Sahre verschloffen geblieben war, bilbete jum zweiten Dale nach wenigen Tagen ben Schauplat einer gablreichen Berfammlung.

Bor brei Zagen hatte bier Benno harms aufgebahrt geftanben und war, nachdem der Geiftliche eine ergreifende Rebe gehalten, von einem großen Trauergefolge gu feiner Gruft geleitet worben; beute batten fich auf ausbrudlide Ginlabung bes Juftigrathe alle riejenigen Berfonen eingefunden, Die er als befugt erachtete, ber Borlefung war bies feine geringe Angabl.

Cammtliche Ungeftellte ber Firma, forbie alle Dienftboten und eine Deputation ber Arbeiter ber Fabrit bilbeten gewiffermaßen ben Sintergrund bes Caales, ben man, obwohl braugen noch bas helle Licht eines fommerlichen Spätnachmittags berrichte, burch Berablaffen ber Borhänge verbuntelt unb burch die auf zwei von der Dede berabhangenben Rronen angegunbeten Wachstergen tünftlich erleuchtet hatte.

Bivei Lampen brannten ferner auf einem in ber Mitte bes Saales fteben= ben und mit einem buntelgrunen Tuch bebedten Tiid, auf welchem fich Schreibutenfilien und eine große berfcbloffene Mappe befanben.

In einem meiten Rreife um benfelben hatten Bertreter ber Stabt Blag genommen. Much fie maren burch ben Juftigrath gelaben worben, ber nun, ba ihm bie Berfammlung bollgahlig erfdien, nach bem Wohngimmer ging, um Irma abzuhrlen und hinaufguführen.

Er fand bie Frau Profeffor Beweber und Dr. Farber bei ihr. Beibe erhoben fich bei feiner Aufforberung an Irma, um fich ihnen anguschlieften. Belaffen bebeutete fie ber Juftigrath, baf ihre Unmefenheit bei ger Berlefung bes Teftamentes in teiner Weife erforberlich fei, ba trat ihm aber Frau Beweher in einer Beife entgegen, als fei er getommen, bas junge Mabchen gum Opfertobe gu führen.

"Was Gie auch thun und fagen, Gie merben mich nicht von bem geliebten Rinbe trennen!" rief fie pathetifch und brapirte fich mit ben ichwargen Bewandern und Schleiern, welche fie als ber Gelegenheit entsprechend angelegt hatte, "es ist eine Graufamteit, zu berlangen, bag Irma unbeschütt bon einem weiblichen Wefen im Rreife ber Manner ba oben ericheinen foll. 3d fenne meine Pflicht und werbe fie erfüllen."

Der Juftigrath berbeugte fich unb antwortete mit ironischer Soflichteit: "Beunruhigen Gie fich nicht, gnäbige Frau, es bebarf einer fo großen Mufregung gar nicht. Weber bas Befet, noch bie Beftimmungen meines berftorbenen Freundes legen Ihrer Begenwart ein hinberniß in ben Weg, es ift nur nicht Gitte, bag bei Teftaments= eröffnungen Berfonen gugegogen mer= ben, bie teinerlei Intereffe baran haben."

"Gie irren. Bas Irma angeht, ift für mich bom allergrößten Intereffe,"

antwortete fie bochtrabenb. "Run wohl, fo fommen Gie mit," fegte ber Juftigrath troden unb bot

Blid gu und rief mit Befonung: "Ur=

nold, Deinen Urm!" Bogelsborf brebte fich in ber Thur um. "Berr Dottor Farber mag Gie, wenn es Ihnen gu laftig ift, Die Treppe allein hinaufzufteigen, bis an ben Saal geleiten, er tritt aber nicht mit ein," jagte er mit ruhiger Beftimmt= heit.

"Mein herr! 3ch - ich bin ber nas fürliche Befchüger biefer Damen!" fcbrie mit beiferer Stimme Dr. Farber, ber fehr roth ausfah und, wie es ben Juftigrath bedünten wollte, nicht gang feft auf ben Beinen ftanb.

"Fraulein Sarms fieht, wenn fie überhaupt eines Schutes bedürfen follte, unter bem meinigen, und mas bie Frau Brofeffor anbetrifft, fo fteht es gang bei ihr, ob fie uns begleiten will ober nicht.

"Aber Berr Juftigrath, mit welchem Rechte . . ?" begann, fich in die Bruft

merfend, Dr. Farber. "Mit bem Rechte bes Teftamentsvollfireders," entgegnete fich aufrich tenb ber Juftigrath, "bem bie Befugniß gufteht, Leute, Die fich läftig ma den, aus bem Saufe gu weifen."

"Das geht zu weit! Irma, bas bul-teft Du?" treischte Frau Beweger. "Unfere liebe 3rma ift augenblidlich nicht in ber Lage, baran etwas zu anbern. 3ch bitte uns nicht langer aufqu= halten, man erwartet uns." Der 3u ftigrath ergriff Irmas Urm und fchritt mit ihr gur Thur binaus. Rach einigem Befinnen folgte ihnen Frau Beweger, ibrem Reffen ein Beichen machenb, gus rud gu bleiben.

"Ra benn nich"." lachte biefer. Werb's ja nachher bon ber Tante erfohren, wie ichmer bie fleine Irma eigentlich ift. Berbammte Beschichte mit bem Teftament! Dachte gang ge wiß, es were noch feins ba - fonft! Ra, wenn ben Bein nur fein Unberer friegt. Brachtvoller Stoff! Sab' noch ein paar Flafden bei Geite gebracht, mit benen will ich mir jest bie Beit vertreiben!"

Der Juftigrath war ingwischen mit Erma in ben Caal getrein und führte bas junge Mabchen, bas bor Belloms menheit bie Mugen nicht aufzuschlagen magte, ju einem Stuhl bicht neben bem feinen. Reben ibm nahm in wurdeboller Saltung Frau Wemeger Plat.

Bogelsborf bantte ben Univefenben, baß fie feiner Ginlabung Folge geleiftet, und tam mit einigen tief bewegten Borten auf ben ploglichen Tob feines Freundes und bie noch nicht völlig aufgetlarte Urfache beffelben gu fpreden. Sierauf entnahm er ber guf bem Tifche liegenben Mappe ein großes, mit fünf Ciegeln verfebenes Couvert, erfuchte bie Umfigenben, fich gu übergeugen, bag lettere unverfehrt maren, idnitt es porfictia auf und gog einige große bollftanbig beschriebene Bogen boraus herver. Gich auf einen Stuhl nieberlaffenb, begann er langfam unb beutlich ben Inhalt borgulefen.

Rach ben übliden Gingangsformeln ernannte ber Teftator gunachft als Teftamentsvollftreder feinen Freund, ben Juftigrath Bogelsborf. Mis Univerfalerbin bes bebeutenben Baarbermogens war bie Ctabt eingesett, in bem Sinne, baf ber Magiftrat als Bermalter bes Bermogens bestellt war und bon beffen Ertrag jabrlich einer Reihe ausbriidlich benannter milber Stiftungen und humaner Unftalten nambafte Bufduffe gu leiften hatte. Gin anberer Theil ber Binfen mar ihm nach freiem Ermeffen gur Bermenbung jahrlich überlaffen. Die beiben bebeuteubiten Legate maren bem Mffeffor Demald Sarms und Frau Leontine Bennemit ausgesett und es beranlagte eine tiefe Bemegung in ber Berfammlung, baß gerabe biefe beiben aus fo tief beflagenswerther Beranlaffung fehlen mußten.

Cammtlide Ungestellte ber Wirma, fowie bie Dienftboten maten im Berhaltniß gu ber Beit, welche fie bem Berftorbenen gebient, mit ansehnlichen Legaten bebacht, große Genfation erregte aber bie Berwenbung, welche ber Zeftator feinem Gefcaft unb feiner Fabrit gegeben hatte. Gie follten unter ber Firma Benno harms mit bem jest barin ftedenben Betriebstapital in benfelben Räumen, in benen fie fich bisher befundes weiter geführt und in eine Genoffenschaft bermanbelt werben. an welcher jeber beim Ableben bes Ze= frators im Befdaft Ungeftellte unb jeber in ber Fabrit Arbeitenbe einen Theil hatte. Des Mohnhaus mar gu Dienftwohnungen für bie Leiter bes Beichafts bestimmt, auch follte barin, wie im Garten, eine Bewahranftalt und ein Rinbergarten für bie Rinber ber Arbeiter eingerichtet werben.

Der Juftigrath wurde hier burch laute Musrufe bes Staunens unb ber Bewunderung unterbrochen, und es mabrte mehrere Minuten, ebe er in feiner Borlefung fortfahren tonnte. Mit fichtlicher Ueberwindung und mit nicht gang fefter Stimme berlas er als: Bann bie lette Berfügung bes Teftas mentes:

"Meine Tochter, Irma Abrienne Sarms erhält bas ihr gefehlich gutom= menbe Pflichttheil."

Mit biefen turgen, trodenen Borten fertigte ber Mann, ber für jeben feiner Diener ein freundliches, anertennenbes Wort gehabt, ber mit warmem Bergen und freigebiger Sand für Urme und Rrante, für Wittmen und Baifen ge= forgt, ber bebacht gemefen war, jeber Roth ju fteuern, bie Tochter ab, bie ibm nie im Leben etwas qu Leibe gethan, bie er feit ihrem garteften Rinbesalter nicht gefehen hatte.

Thre Mutter mußte ihm fehr webe gethan haben, bag er ben Groll noch in

FrauBeweger warf ihm einen bofen | biefer Beife auf bas Rind übertrug. Die wehe, bas wußte bon allen Unwefenben allein ber Juftigrath, und boch wurde es gerade ihm in biefem Mugenblide fchiver, bem Berftorbenen, beffen Lob in aller Munde mar, gu bergeiben. Er fühlte mit Irma, Die, bas Saupt tief gefentt, bas Beficht mit bem Zaschentuch bebedt, bitterlich weinte, und begriff, bag nicht ber Rummer um bas ihr entgangene Gelb und But ihr biefe Thranen erprefte. Schnell entgog er fich ben ihn umringenben berren, um bas junge Mabchen aus bem Caale gu führen; als er fich aber ben Beg gu ihr gebahnt hatte, fant er fich gunachft Frau Wemeber gegenüber, Die ibn mit wuthfuntelnben Mugen anfah und gifchend rief:

"Das ift 3hr Wert, herr Juftigrath. Da fteht ber Dann, ber Dich gur Bettlerin gemacht hat, Irma."

"Gine Bettlerin ift Fraulein 3rma Gott fei Dant noch nicht und würde fie, fo lange ich ba bin, nicht fein. wenn ihr aus bem Rachlag ihres Batere auch gar nichts jugefallen mare," entgegnete murbevoll ber Juftigrath, "mein Freund harms

"Nennen Gie ben Schurten nicht ber fein einziges Rind bestehlen tonnte," unterbrach ihn Frau Beweger.

Best aber erhob fich Irma. Gie mar tobtenbleich, aber ber Thranenftrom ichien ploglich verfiegt, und mit tiefer, gebietenber Stimme fagte fie:

"Zante, tein Bort gegen meinen Bater, beute nicht und niemals. Er hat recht gehandelt," wandte fie fich jum Juftigrath, "beffer tann niemanb über einen großen Befit berfugen, als er gethan. Wenn er mich boch nur ein wenig geliebt batte! 3ch mochte fo gern ftolg barauf fein burfen, feine Tochter gu fein!"

"Du barfft es, mein liebes Rinb, biefe Borte geben Dir ein volles Recht barauf," antwortete ber Juftigrath und fcblog fie in feine Urme. "Romm jest, alles Beitere berathen wir in einer fpateren Stunbe."

Gin Schredensichrei unterbrach ihn. Die Frau Professor Wemeger, welche fich mit bochmuthigem Achselguden bon ibm und Irma abgewenbet und einige Cdritte gegen bie Thur gu gethan, hatte ihn ausgestoßen, Arnold Farber taumelte ibr entgegen; Riemand, ber ihn fah, tonnte zweifeln, bag er ftart betrunten fei.

Der Gaal befaß mehrere Musgange, und aus biefen war ein großer Theil ber bei ber Berlefung bes Teftaments Unwesenben, fobalb biefelbe beenbet war, binausgeftromt. Man batte cs febr eilig gehabt, fortgutommen, um ben Inhalt bes Teftaments weiter gu perbreiten und fich als ben gludlichen Embfänger eines Legats ober Mitbetheiligten an ber Fabrit ben Theilnehmern ober Reibern borguftellen. Much Urnold Farter, ber, nachbem er feine Alafchen leer getrunten, in ben Sausflur und bie Treppe hinaufgetamelt war, hatte bie Bemerfungen ber Leute gebort, und mehrmals mar bas Bort an fein Dbr gefchlagen: "Die Tochter ift enterbt!"

Das hatte feinen bis babin beroniiglichen Raufch in einen zornigen rermanbelt. Raum erblidte er feine Tante, ba fchrie er:

"Darum Ranber und Morber! Darum Abrallahs Raubertrant perfalgen! Chab' um ben Conupfen. ben ich mir in ber nacht geholt habe."

"Arnolb, was ichwaheft Du benn ba für unfinniges Reug!" rief Frau Memeger und mollte auf ihren Reffen auffürgen, aber icon batte einer ber noch anwesenben Gerren ihren Arm erariffen und bieft ibn eifenfeft. Der Trunfene fubr jest, in einen meiner!iden Ion übergebend und gulett laut idludigenb. fort:

"Gigentlich machte - ich - ich mir gar nicht viel aus bem Mabden, Mber - aber Tante faate - bas viele Belb - bas - bas follt' ich nicht ben Dsmalb ichluden laffen - bas -"

"Arnold!" fcrie Frau Weweger und mollte fich losreigen. aber es gelang ihr nicht, und ber Truntene ichwagte jest wieber lachend weiter:

"Testament maden - bie fleine Erma auf's Pflichttheil feben, fo haben wir boch nicht gewettet, herr Sarms. Wollte fein Leben nicht berfichern - marf ben Agenten aus bem Saufe. Dufte boch bran glauben. Sa, ha, ha! Sab' Affes gehört! Der Liebestrant - Abballah's - hab's ihm beforgt. In ben Barten gefchliden - bas Mafchen bertaufcht! Und nun ift's boch umfonft - nun mag ich fie nicht. Meinetwegen fann ber Mifeffor fie nehmen. Das Bift, bas Bift, tein Menich weiß, bag ich's gewefen

.Was - was wellt Ihr von mir, Dstoalb Barms ift's getvefen!" fcrie er auf und folug um fich, benn er fühlte fid bon hinten gepadt. Gein Wiberftanb war balb gebrochen, beulend fiel er Rung in bie Urme, ber fich herangeschlichen und feiner bemächtigt hatte. Gin paar Arbeiter ergriffen ibn und fcbleppten ihn aus bem Saale.

"Mber meine herren, Gie werben boch auf biefes Befchmat nichts geben, Sie feben ja, baß ber Ungludliche finnlos betrunfen ift!" rief bie Frau Brofeffor and fah fich hilfeflebend im Rreife um. Gie begegnete nur talten und ftrengen Mienen, und ber Juftig-

rath fagte: "Der Bein erfinbet nicht, er fcmagt nur aus, bas Citat burfte Ihnen befannt fein, meine anabige Frau. Berr Dr. Farber bat in feiner Truntenheit fo viel berrathen, baf, wie ich nicht aweifle, feine fofortige Berhaftung ber-

fügt werben wirb." "Und Dewalb's Entlaffung!" flu-

fterte Irma. "Ich wußte es ja, bie Wahrheit mußte an ben Tag tommen!"

Wie vertlärt hob fich bas bleiche Geficht.

7. Rapitel. Urnold Farber fand fich, als er nach vielen Stunden aus einem fcmveren, tobtenähnlichen Schlaf ermachte, gu feinem grengenlofen Staunen in einem ihm bollig unbefannten, nur mit ben allernothwenbigften Gerathicaften ausgeftatteten Gemache auf burftigem Lager wieber. Durch bas in giemlicher Bobe angebrachte und obenein vergitterte Fenfter fiel ber Schein bes jungen Tages.

Berftort rieb er fich bie Mugen und ichaute um fich. Wo war er nur? Das war mit ihm borgegangen? Satte er wieber einmal Raufhanbel gehabt und war in's Polizeigewahrfam gebracht worben? Da hatte man ihn boch aber immer mit Unbern gufammengefperrt und ihm nicht die Ehre ber Gingelhaft angethan. Dennoch tonnte ber Drt, an bem er fich befand, nichts Unberes fein als ein Gefängniß.

Er legte bieband an bie fcmergenbe Cirn und fann und fann, und lange fam, allmählich tam ihm bie Erinnerung an ben geftrigen Zag, an bem im Sarms'ichen Saufe Teftamentseröffnung gewefen mar, an ben Auftigrath, ber ihn verhindert hatte, babei gu fein, an ben guten Trunt, ben er ingwifden gethan, fowie an ben wundeslichen Traum, ben er barauf gehabt.

Ploglich fprang er mit beiben Beinen qualeich bom Lager.

"hab' ich bas ettoa nicht blos getraumt!" fdrie er. "Sab' ich in meiner Truntenheit mich um ben Sats gerebet? 3ch muß wiffen, wo ich bin!" fdrie er, fturgte gur Thur, ruttelte ba ran und bennerte, als er fie verichlof fen fant, mit beiben Fauften bagegen.

Gin Gefängnifmarter tam und ber wies ibn gur Rube. Sochfahrend fragte er, aus welchem Grunbe und mit weldem Rechte man ibn in's Gefangnig

gebracht.

"Das werbe er erfahren, fobalb ber herrAmtsgerichtsrath ihn gum Berhor porführen laffe, für ben Mugenblid tonne er fich aber wieber nieberlegen und noch ein paar Stunden feinen Raufch ausschlafen," antwortete ber Mann und machte bie Rlappe bes runben Genfters in ber Thur wieber gu.

Warber fuchte wohl bas Lager bon neuem auf, ben guten Rath, noch ein paar Stunden gu ichlafen, vermochte er jeboch nicht zu befolgen. Anaftvoll malgte er fich bon einer Geite auf Die antere und fragte fich, mas und wie viel er geftern in feinem Raufche ausgeschwatt haben moge.

"Berwünschter Bein," murmelte er, aber er war ju gut. Brachte man mir jest eine Flaiche babon berein, ich trante fie leer und flanbe Tobesftrafe barauf." Er fcnalgte mit ber Bunge.

"Mrg tann's nicht werben, es ift Riemand im Ctanbe, mir etwas zu bemei fen," troftete er fich bann, . und aus mir foll teiner etwas herausbringen."

Diefem Entidluffe gemäß legte er fich benn beim erften Berhor bollig ouf's Leugnen. Er fei finnlos betrunten gemefen und moge tolles Beug geichwagt haben, tonne fich aber auf nichts mehr befinnen. Es fei fo biel bon bem Liebestrant und bem Bift und bem Teftament bie Rebe gemefen, baf es mahrlich fein Wunber fei, wenn tiefe Dinge ben Leuten im Traume und, was ungefahr bas Gleiche mare, im Raufde porgetommen maren. Werner fiellte er entichieben in Abrebe, je borber in ber Ctabt und im harms' ichen Saufe gewefen gu fein.

Der Untersuchungsrichter bernahm bie Barms'ichen Dienftboten; feiner erinnerte fich, ben Dottor Farber friiber im Saufe gefeben zu baben, boch meinte bas Ruchenmabchen, fie hatte au Runge gefagt, ber Dottor Farber tomme ihr betannt bor, fie wiffe nur nicht, mo fie ihn hinbringen folle. Lebterer habe gemeint, er abnele bem Berficherungs-Agenten, ben ber herr fürglich hinausgeworfen habe, nur hatte ber fdwarzes Saar und einen großen schwarzen Schnurr= und Kinnbart ge= habt, mabrend Farber fuchfig und bartlos fei, auch habe jener eine Brille getragen und Dottor Farber febe mit blogen Mugen recht icharf.

Der Untersuchungsrichter fammtliche Diener und Dienerinnen tes harms'schen hauses nochmals que fammentommen und ihnen ben Dr. Farber mit fcmarger Perriide und fcmargem Bart, einer Brille und einem meiden Wilghut, wahrend er jett immer einen Chlinder getragen, borführen. Runmehr ertannten ihn Runge und bas Ruchenmabchen wirtlich als ben Berficherungsagenten, bem fein Befuch bei bem berftorbenen Sarms übel betommen war, und bas Sausmabden behauptete fogar, er muffe ihn wieberholt haben, benn fie hatte ihn bei Frau Bennewit gefeben. Die habe ihn im Sausflur abgefertigt und fie habe im Borübergeben gehört, wie fie gu ihm gefagt, fie hatte teine Beit, fie muffe in ben Barten, mo Uffeffor holms auf fie marte.

"War bas etwa am Tage bor ber Abreife bes herrn Uffeffors?" fragte ber Unterfuchungsrichter.

Das Mäbchen legte bie Sanb an bie Stirn, fann nach und fagte mit boller Bestimmtheit: "Ja, an bem Morgen war es, herr Umtsgerichtsrath."

"Warum erfahre ich jest erft bas bon?" fragte ber Unterfuchungsrichter ftreng, und weinerlich erwiberte bas Mabchen:

"Ad, nehmen Gie's boch nur nicht übel, herr Rath. Ich hatte es gang

bergeffen. Es tamen fo oft Leute, bie bem herrn etwas bertaufen wollten und querft mit Frau Bennewig fpras chen, bag mir bas nicht weiter auffiel."

Das war richtig und bem Dabchen / um fo weniger ein Borwurf gu machen, als ber Untersuchungsrichter felbft weiter gar tein Gewicht barauf gelegt, als ihm Frau Bennewig worts reich ergablt hatte, wie fie burch ben Befuch bes Berficherungsagenten auf= gehalten worben fei, als fie gu bem Brofeffor harms in ben Garten geben wollte.

Er ließ lettere jest porführen unb fich ben Berficherungsagenten genau beichreiben. Geine Frage, ob fie ben Menfchen wieberertennen murbe, beabte fie, und als ihr nun Farber in feiner Bertleibung borgeftellt mard, erflärte fie mit ber größten Beftimmt= beit, er fei es gemefen und wieberbolte noch einmal alles, was fie mit ihm ge- [] sprochen hatte.

"Aber was bilft mir ber?" fügte fie bann feufgend gingu. "Er bat boch fein Wift in Die Flafche gegoffen. Das hat Niemand gethan als ber Affeffor Barms, bas liegt flar zu Tage!"

Der Unterfuchungsrichter mußte es jett icon beffer.

Urnoldfarber bemuhie fich noch immer gu leugnen. Er fah fich jeboch mehr und mehr in bie Enge getrieben, auch wurde fein burch ein ausschweis fendes Leben entnerpter Rorper icon burch ein paar Tage Satt berartig heruntergebracht, baft ibn jebe Billenstraft verließ, und fo bequemte er fich benn balb ju einem umfaffenben Beständnig.

Trop feines menig einwandfreien Lebenswandels hatte er fich bon jeher ber großen Gunft feiner Zante Wes weger erfreut, Die ihn ftets in Gdut ' nahm, ihm, fo weit ihre Mittel Dies nur gestatteten, Gelb guftedte und ben Blan entwerfen hatte, ibn mit 3rma, ber einzigen Tochter bes Millionars Barms, zu berheirathen, obwohl fie nicht verhehlen tonnte, bas Demald harms ihm babei im Bege ftebe. Bei hrer Berblenbung für benReffen hatte es ihr aber ein Leichtes geichienen, baß er jenen austieche, wenn er nur molle, und fie hatte bestantig auf ihn eingerebet, er folle fich boch nur orbentlich hals ten und angenehm bei Irma machen, bann tonne es ihm ja gar nicht fehlen, ben Preis zu erringen.

Farber hatte nicht viel Luft perfpurt, fein Leben ju anbern und am allerwenigften mochte er bies thun, ohne ju miffen, ob ber Geminn ben Einfag lohne. Darum wollte er fich bor allen Dingen erft vergewiffern, ob Irma wirtlich bie Erbin ibres Baters fei ober boch wenigstens einen großen Theil von beffen Bermogen gu ermarten habe. Er war nach bem Wohnort bes Fabritbefigers Sarms gefahren, hatte, um fpater nicht wieber ertannt gu werben, fich burch Berrude, Bart und Brille ein gang anberes Unfeben gegeben und fich als Berficherungsagent porgeftellt. 3mar hatte ihn Sarms nicht anhören wollen und als ber Befucher aufbringlich wurde, binausgewiefen. Farber hatte inbeg bie Befanntichaft ber Saushalterin gemacht, ben Bejuch wiederholt und mit befferem Erfolo. Cie batte ihm gefagt, ein Teftament ware noch nicht torhanden, werbe aber in ben nächften Zagen und gwar bollig

ju Jema's Ungunften gemacht werben, Gern würbe er noch nicht erfahren haben, aber Frau Bennewit war eilig geweien und hatte ihn mit ben Worten fteben laffen, fie muffe in ben Barten, wo Affeffor Saims fie ermarte.

Affeffor harms, fein Rival! Das fonnte ber anberg mit berhaushalterin gu berhanbeln haben, als Irma's Musfichten bei ihrem Bater? Das Gefprach mußte er mit onhören. Borfichtig war er ihr nachgeschlichen und hatte hinter bem Bebuich berborgen einen großen Theil ber Unterrebung amifchen ihr

und bem Affeffor erlaufcht. Da padte mich ber Berfucher und lieft mich nicht wieber log!" geftanb et, als er in feiner Ergablung fo weit getommen war, beinahe ichluchgend. "3ch tonnte berhindern, baf Irma nicht Universalerbin ihres Baters marb und mir gleichzeitig ben unbequemen Mathewerber um ibre Sand bom Salfe schaffen. Affeffor harms gab ber Saushalterin fo tolle Berhaltungsmagregeln, als habe es eigens barauf abgefeben, fich in tie Batiche gu bringen, wenn mit bem vermeintlichen Liebestrant etwas fchief geben follte.

36 folich mich unter bem Schatten ber Baume ungefehen babon, fuhr nach Berlin, holte mir Gift, mas gu erlangen für mich als Chemiter teine großen Schwierigfeiten hatte und tehrte mit einem Abenbauge gurud an

ben Ort ber That. Bieber im Gebuich berborgen, martete ich im Barins'ichen Barten. Die Beit wurbe mir entfetlich lang, es foling halb und brei Biertel bor elf. und noch immer lag teine fleineglafche auf weißem Bapier unter ber Giche. Mis ich bie Thurmuhr elf ichlager. horte, glaubte ich, Sarms habe ben Cherg mohl aufgegeben, aber gleich barauf tam er, luftig ein Liebden trallernd, legte bie fleine Rafde und ben großen Bogen unter ben Baum unb entfernte fich mit ben ladenb gefproschenen Borten: "Bohl betomm's!"

(Shluß folgt.)

Der Mann, welcher eine Beirathes vermittlerin vertlagen will, weil fie ibm teine Frau berichaffte, tennt fein Glud noch gar nicht.

* * * Franfreich hat in anberthalb 3abren fünf Rriegsminifter verbraucht Bir find in ber Sinfict fparfamer.